



## Presseinformation vom 22. November 2010

### Hamburg muss seiner Verantwortung für seine einzigartige Kulturlandschaft gerecht werden

#### SPD fordert Pflege- und Entwicklungsplan für das Hohe Elbufer zur Umsetzung der Ziele der Charta „Hohes Elbufer“ der Patriotischen Gesellschaft von 1765

Pflege- und Entwicklungsplan für das Hohe Elbufer zur Umsetzung der Ziele der Charta „Hohes Elbufer“ der Patriotischen Gesellschaft von 1765

Die Charta „Hohes Elbufer“ zur nachhaltigen Entwicklung einer urbanen Kulturlandschaft vom 27. August 2007 der Patriotischen Gesellschaft von 1765 beschreibt die Siedlungskulturlandschaft auf dem hohen Elbufer vom Altonaer Fischmarkt bis Schulau als einzigartig. Sowohl von der Elbchaussee, als auch vom Elbstrom und seinem südlichen Ufer sei das Erlebnis der Stadtlandschaft einmalig, unverwechselbar und identitätsstiftend. Hamburg, die „Grüne Metropole am Wasser“, präsentiere sich hier am prägnantesten, so die Charta. Viele Veranstaltungen, Workshops und Beschlüsse haben seither die Schutzwürdigkeit beschrieben und einzelne Maßnahmen beschlossen.

Gleichwohl ist diese Kulturlandschaft nach wie vor gefährdet, da fehlende Regeln zu Fehlentwicklungen führen, mangelnde Fachlichkeit bei der Gartenpflege das Landschaftsbild beeinträchtigt und unentdeckte Landschaftsqualitäten noch zu erschließen sind. Die drohende Zentralisierung aller bezirklichen Grün- und Tiefbauabteilungen beim Landesbetrieb Straßen- und Brücken stellt ein weiteres erhebliches Bedrohungspotential dar. Letztlich ist die Finanzierung der Umsetzung der Ziele der Charta keineswegs sichergestellt.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein Gesamtkonzept notwendig. Nur so kann das große Ziel erreicht und in finanzierbaren Einzelschritten umgesetzt werden. „Wir halten diesen Pflege- und Entwicklungsplan für längst überfällig, denn alle bisherigen Einzelaktivitäten haben keine befriedigenden Ergebnisse gebracht“, argumentiert Wolfgang Kaeser, grünpolitischer Sprecher der SPD-Bezirksfraktion Altona und Mitglied im Fraktionsvorstand. Dieses Kleinod, diese einzigartige Kulturlandschaft entlang der

Elbe sei von gesamthamburgischer Bedeutung und weit darüberhinaus, so Wolfgang Kaeser weiter.

„Wir fordern in der kommenden Sitzung der Bezirksversammlung Altona in Ergänzung der Stadtbilduntersuchung zur Elbchaussee den Auftrag zur Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplanes zur Umsetzung der Ziele der Charta ‚Hohes Elbufer‘. Der Plan soll im Rahmen eines Gesamtkonzeptes Prioritäten für zu vertiefende Schwerpunkte setzen und damit eine wichtige Entscheidungshilfe für detaillierende und vertiefende Planungen sowie für den gezielten Einsatz der immer geringer werdenden Haushaltsmittel werden“, so Wolfgang Kaeser weiter. Ziel sei, schon bis zur Internationalen Gartenschau 2013 vorzeigbare und realisierbare Ergebnisse zu haben.

Wolfgang Kaeser: „Ich habe die stille Hoffnung, dass wir mit der Forderung nach einem umfassenden Gesamtkonzept erreichen, dass Hamburg und Altona ihrer Verantwortung für diese einzigartige Kulturlandschaft gerecht werden. Die Ziele der Charta ‚Hohes Elbufer‘ müssen endlich respektiert und umgesetzt werden!“

Rückfragen

Wolfgang Kaeser 826118 oder 0157 775 97 219